



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vermanu[n]g an die geistlichen versamlet auff dem
Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530**

Luther, Martin

Wittenberg, 1530

VD16 L 6920

Erstlich von der kauff Messe/ odder zyinckel Messe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33168

nicht wissen/was es ist/weil kein Gottes wort dabey ist/
wie Moses sagt/Das sie den Göttern dienen/dere sie doch
nicht kennen. Vnd das war auch nicht wunder/Denn man
zu der zeit / auch das Euangelion nicht anders wuste zu
predigen/denn das man draus lernen solte / exempel vnd
gute werck/Vnd hat vnser nie keiner / ein Euangelion ge-
hört/das zutrost dem gewissen/zum glauben vnd trawen
auff Christum/gezogen were/wie es doch billich sein solte/
vnd wie es izt/Gott lob/widder gepredigt wird/Vnd war
also die welt im Euangelio/doch on Euangelion.

Das sie doch solch gnugthun für die sünde hetten weis-
lich vnterscheiden/nemlich also/das es geschehe gegen dem
menschen/nicht gegen Gott/wie Christus Matthei am sie-
benden vnd achtzehenden anzeigt/wie es vorzeiten auch
die lieben heiligen Veter gebraucht/vnd die Christen/so ge-
sündigt hatten/liessen dafür gnug thun / für der Kirchen
vñ den brüder/n wie es die wort mit bringen/das sie zwey/
drey, sieben iar/haben busse auff gelegt zc. So were Chris-
tus doch blieben/mit seinem gnugthun für vns / im himel/
Aber hiemit weren die Gottes dienst inn stifften vnd klö-
stern/vnd Ablass(wie droben gesagt)nicht auff komen/vñ
were dem grossen Gott/Bauch / nicht so viel zu gangen/
Darumb mussten sie es inn einander mengen / vnd zu letzt/
allein für Gott hinauff treiben/Wie wol dieser irthum von
anfang die Christenheit/auch durch grosse leute/als / Ori-
genem/S. Hieronymum/S. Gregorium/angefochten hat/
aber nicht so gar ins regiment vnd zu Gottes schul komen/
wie vnter dem Papsst geschehen. Denn dieser irthum ist der
eltest von anfang der welt gewesen/wil auch wol der iüngst
bleiben/bis an der welt ende. Wollen nu der selbigen erfol-
geten etliche stück erzelen .

Erstlich von der kauff Adesse / od der zwinkel Adesse.

C

Hie wisset

NJe wisset ihr selbs / lieben herrn / welch einet
schendlichen trendel vnd iarmarck / ihr aus dem
Sacrament gemacht habt / Das ist ewer aller ge
mein handwerck gewesen / das ihr teglich inn aller
welt / so viel tausent Messen vmb gelt gekaufft
vnd verkaufft habt / eine vmb einen groschen / eine vmb
acht pfennige / eine vmb sechs pfennige zc. Vnd hilfft hie
kein entschuldigung noch leugnen / Denn ob ihrs nicht ei
nen kauffshandel habet genennet / So wisset ihr doch / das
inn der that nichts anders / denn ein kauffhandel gewesen
ist / Vmb gelt ist es geschehen / Ist nicht gelt da gewesen / so sind
die Messen nach blieben. Diese sünde ist allein so greulich /
das nicht wunder were / ob Got hette alle welt lassen drüber
zu Türcken werden / odder inn abgrund versinken / Vñ mei
ner grossen verwunderung eine ist / das Gott hat mügen so
lange dulden / Es ist ein vnbegreifliche gedult / wie wol
der zorn sich nicht geseumet hat. Wolan / das habt ihr ges
than / vnd so ist es gestanden bey euch / ehe vnser Euang
gelion kam / dürfft euch nicht so seer schmücken / Es ist
am tage so fast / das euch selbs dazu mal dafür grawet /
vnd lieffet es gleich wol gehen / vnd muste keine newigkeit
heissen.

Itz wollen sich ewr gelerten putzen / vnd ziehen als
te Canones vnd Veter sprüch erfür / das die Messe ein
opffer bey ihm genennet sey. Putz dich liebes keglin / du
darffst wol / Wenn du lange Canones vnd sprüche fürest /
was hilffts ? wir reden hie von den kauffmessen vnd
winckel messen / Vnd die Canones reden von der gemein
nen odder Communicanten Messen / vnd treiben dazu heff
tig auff's Communiciern / Das thun die kauffmesse nicht /
Vnd reimen sich mit der gemeine odder Communicant mes
sen / gleich wie eine heimliche pfaffen hure / mit einer frumen
redlichen offentlichen braut. So gar fein wissen sie die
Canones zu führen / die hochgelerten. Vnd das noch viel fei
ner ist / Die alten Canones scheiden das opffern vnd com
municiern

communiciert feilt von einander / so mengen sie es noch
viel feiner inn einander / Denn im anfang der Chris-
tenheit / wenn man Messe halten wolt / hielten sie des
alten gesezes weise / vnd brachten die Christen erstlinge
auff den altar / von allerley fruchten / auch von milch /
honnig / epffel vnd birn ze. das opfferte denn der Prie-
ster / Wie Moses den Jüden gebeut / Da her das am-
pt auch lange hernach ein opffer geheissen / Aber dar-
nach gieng das Communiciern an / odder Sacrament
handeln / das heissen sie nicht opffern / sondern com-
municiern / Aber vnser Kauffmessen machen ein opf-
fern aus dem Sacrament / vnd lassen das communiciern
faren.

Hie mus ich nu mit euch / lieben herrn / reden / die ihr
schreiet / man solle kein newigkeit zu lassen / Saget mir / ist
die Kauffmesse nicht eine schendliche newigkeit? Warumb
habt ihr sie denn lassen auff komen / vnd schützet sie noch
izt? Ja wenn ihr hettet keine newigkeit sollen zu lassen / lie-
ber / was vnd wie viel würde man doch izt wol bey euch
finden / das inn den alten Canonibus vnd Vetern stehet?
Im eine nus schalen wolt ichs schier fassen / so doch da
gegen ewr newigkeit die welt erfüllet hat. Ich wil wol
mehr sagen / Was ist ewr kirchen stand vor vnserm Euan-
gelio gewesen / denn eitel tegliche newigkeit / eine vber die
ander / dazu mit hauffen / wie eine wolckenbruch herein ge-
rissen / Da hat einer Sanct Annan auffgericht / der Sanct
Christoffel / der Sanct Georgen / der Sanct Barbara / der
Sanct Bastian / der S. Katherin / der wol rüij. nothelffer /
Vnd wer wil allein solche newe heiligen dienst erzelen?
Sind das nicht newigkeit? Wo waren da denn Bisschone
vnd schreier / die solchs nicht solten zu lassen? Also wei-
ter / Einer richtet den rosen krantz auff / der ander / die krone
Marie / ihener / den psalter Marie / dieser zehen pater no-
ster steinlin an den thüren / dieser S. Brigitten gebet / der dis
Cij gebet

gebet ihener das gebet/vnd des on' alle zal vnd mas / vnd
alle bücher vol/Wo war hie ein Bischoff odder Doctor/
der solche newigkeit doch hette ein wenig schel angesehen:

Also mit den walfarten/da giengen teglich newe auff/
zum Grüntal/zur Eichen/Birnbaum/zu Regensburg/Vñ
so viel vnser liebe Frawen/Es war schier keine kappelle od
der altar/es wolt eine walfart daselbs auffgehen/Vnd lief
fen die leute/als weren sie toll/aus dem dienst vnd gehors
sam/das mans greiffen mocht / es were teuffels gespenst/
noch schwiegen Bischoffe vnd klöster / vnd hohen schulen
stille/Vnd were vnser Euangelion nicht komen / so were
kein raum noch stet mehr zur walfart vbrig blieben. Vnd
war das nicht ein sonderlicher meisterlicher beschiss / mit
vnsern Herrn Roß zu Trier:wie hernach die selbige schend
liche lügen ist offenbar worden/Was haben alle Lutheri
sche newigkeit gethan / gegen diesem einigen betrug vnd
schalckheit: Aber hie war niemand /der newigkeit beschreien
odder auch anzeigen kund / Sondern der Luther/der sol
che newigkeit anzeigt vnd strafft/der bringet neues auff.

Item/wie teglich vnd macherley vernewet sich wol
das Ablass allein:wie mancherley newe bruderschaften ris
chten Pfaffen vnd Mönche auff / durch alle handwerck/
durch aller heiligē namen:teglich verkaufften sie briefe der
bruderschaft/vnd gaben ihr gute werck vnd heiliges leben
vmb gelt / verkaufften vigilien / iargezeiten / seel messen/
mit gepreng vmb die bahr/Etliche erfunden gülden messe/
etlich / die funffmessē/etlich der vnd der art messe/die auch
keine zal hatten/Da von doch freilich nichts bey den alten
Vetern funden wird. Ich wil hie schweigen / des heilig
thumbs / Hilff Gott/wie gieng da neues vber neues / vnd
darunter solche / grobe / greiffliche lügen / vom heiligen
Creutz/von viel ganzen körper einerley heiligen/von vielen
fingern/eines einigen heiligen/bis das man S. Franciscus
nidderwad auch ehret/vnd frawen har / für S. Katherin
har/Summa/es war hie kein ende noch mas/Das ihr selbst
ein

ein gelechter zu lezt darans machtet / noch giengs unges
strafft dahin / vnd kein Bisschoff / sahe hie etwas neues.

Wenn ich aber solt auff die Cangel vnd predigstül ko
men / da würd es erst recht grundlos werden / Da predigten
die Mönch teglich ihr newe gesicht / treume vnd gedanck
en / newe wunder vnd exempel / Vnd des auch keine masse.
Es war schier kein Mönch weñ er zwey odder drey iar ein
prediger gewest war / so macht er ein new sermon buch / das
musste denn eine zeitlang den predigstuel regieren / Vnd
ward die welt solcher bücher voll / Vnd war doch nichts da
rinnen von Christo vnd dem glauben / sondern alles von
vnsern wercken / verdienst vnd andacht / mit viel falschen
shedlichen exempeln / Wenn sie aber ihr bestes darinnen
theten / So war es von den heiligen anzuruffen / vnd ihs
ordens ia nicht vergessen / bis das sie das heilige edle mens
sch die iungfrau Maria / aller welt furbildeten als eine mit
lerin der armen sunder / auch gegen ihrem son Christo selbs
Denn wir wissen alle miteinander / vnd ich bin so wol darin
nen gesteckt als alle andere / das wir Mariam schlecht an
Christus stat vnd ampt zu halten geleret waren / Zielten
Christum für vnsern zornigen Richter / vnd Maria für vn
sern gnaden stuel / dahin all vnser trost vñ zuflucht stund /
so wir anders nicht verzweifeln wolten / War das nicht ei
ne grewliche newigkeit ? Wo waren hie Bisschoue / die sol
che newe lesterer vnd verrether Christi / strafften / die Chris
to sein ampt namen / vnd gabens Maria / die vns lereten
von Christo fliehen / vnd vns für ihm fürchten / als für dem
stockmeister / vñ vnser zuuersicht / die wir ihm schuldig sind /
als den rechten Gottes dienst / anders wo hin keren / Eitel
Abgötterey haben wir von den verrethern gelernt.

Dazu holffen die Doctores inn den hohen schulen /
die sonst nichts zu thun hatten / denn newe opinionones / einer
vber den andern / zu erdencken / Vnd es hette einer nicht
mit sonderlichen ehren mügen Doctor sein / wer nicht et
was neues hette auff bracht / Ihr bestes aber war / das sie

C iij die

die heilige schrift verachten / vnd vnter der bancf liegen
liessen / Was Biblia / Biblia: sprachen sie / Biblia ist ein Kes
ger buch / Man mus die Doctores lesen / da sind man es /
Ich weis / das ich hie nicht lige / den ich bin ia vnter ihn auff
gewachsen / hab solchs alles von ihn gesehen vnd gehört.
Scotus schreibt / das man aus der schrift nicht beweisen
kan / diesen artikel / descendit ad inferos . Occam / mein
lieber Meister / schreibt / das man aus der schrift nicht be
weisen müge / das einem menschen zum guten werck / Got
tes gnade not sey / Das sind die besten zween / Was solten
die andern thun? Ober diese alle gehet Thomas Aquinas /
Lerer aller lerer (sagen anders die Prediger Münche re
cht) der sagt frey / das Münch werden sey gleich so viel / als
getaufft werden / So sol man Christus blut vnd sterben
ehren / Noch ist das keine newigkeit / vnd er ist dazu Cano
nisiert vom Papsst vnd allen Bisschouen. Summa / es war
tamer vnd hertzeleid / mit predigen vnd leren / noch schwie
gen alle Bisschoue stil / vnd sahen nichts neues / die doch
izt eine neue mucken inn der sonnen sehen können. Vnd
stund also alle ding so wüst vnd wilde / für eitel vneinigen
leren / vnd selzamen neuen opinion / das niemand mehr wi
ssen kund / was gewis odder vngewis / was ein Christ oder
vnchrist were. Da lag die alte lere vom glauben Christi /
von der liebe / vom gebet / vom Creutz / vom trost inn trüb
saln gar darnider / Ja es war kein Doctor in aller welt / der
den ganzen Catechismum / das ist / das Vater vnser / Zehen
gebot / vn glauben gewüst hette / schweige / das sie ihn solten
verstehen vnd leren / wie er denn izt / Gott lob / geleret vnd
gelernt wird / auch von jungen kindern / Des beruffe ich mi
ch auff alle ihre bücher / beide Theologen vn Juristen / wird
man ein stück des Catechismi daraus recht lernen können /
so wil ich mich redern vnd edern lassen. Noch musste dort ni
chts neues sein / dis aber mus neue sein.

Ja sprichstu / Diese stück sind nu angenommen / vnd im
teglischen brauch / Aber deines ist gar neue. Lieber / sage
mir

mir/wie alt ist wol Sanct Annen Abgott? wie alt ist der
Rosen Crantz/die Marienkrone? Wie alt sind der Bar
fussen pater noster steine/an den thüren vnd thoren vnd
inn allen winckeln? Wie alt ist die walfart gen Grímtal/
Regensburg/der Roß zu Trier/vnd der gleichen viel
mehr/waren sie nicht new für .xx. xxx. iaren? Wer hielt
aber dazu mal widder die newigkeit? So lasse mein E/
uangelion doch auch so lange lauffen/Was gilts/es sol
auch alt werden. Ja dein new Euangelion ist wol res
cht/aber es hat eine sonderliche newigkeit an sich/die nis
cht leidlich ist/Welche ist die? Ey es thut schaden im beu
tel vnd inn der kúchen/sagen die Thumherrn zu Mag
deburg. Das laut/sprach ihener knecht/das were doch ein
mal gut Deudsch/das kúnd man verstehen/Zett ich das
vor gewußt/Warumb verlieren wir denn bis her so viel
wort? Wolan/so wollen wir 'hie im heimlichen Concilio
schliessen/Das newe lere heisse/was im beutel vnd kúchen
schaden thut/Alte lere heisse/was den beutel vnd kúchen
füllet. O lieber/nuschreibe vnd siegel zu/wir wollens auff
den Reichstag gen Augsburg schicken/vnd hören was die
Herrn dazu sagen.

Gott weis/das ich euch solchs zu vnehren nicht sa
ge/Mir ist an ewrem verderben nichts geholffen/ich wolt
lieber/es stünde besser vmb euch/Aber das kúnd ihr selbs
wol bedencken/wo ihr solche greuel vergessen wollet/dazu
euch noch schmücken vnd puzen/So werden leute vor
handen sein/die es nicht vergessen/Vnd werden villeicht
vnsauber gnug dauon handeln.Denn solcher vnverscham
pter freuel ist nicht zu leiden/das newigkeit heissen müste/
was ihr wöllet/Was ihr aber nicht wollet/müste nicht
newigkeit heissen/zu vnterdrucken die warheit widder ewr
eigen gewissen.Darüber würden wir widder zum anfang
der sachen kómen/vnd hernach erger mit euch wer
den/denn vorhin/Wie wol es erschrecklich ist/das man
für nimpt/solchen iamer zu bergen/vnd sich darüber noch
recht

rechtfertigen/vnd andere lestern vnd verfolgen/ Das wil ein zeichen sein/eins verstockten vnbusfertigen hertzen / vñ das ihr bald zu grund gehen müßet/Sintemal keine sünde Gott höher beleidige vnd verdreust/denn so man öffentliche bosheit leugnen/schmücken vnd bergen wil / wie Cain vnd Saul theten. Nicht so lieben Herrn/thut nicht so/ewr doch etliche/gebet Gott die ehre/bekennet das ihr inn solchen stücken vbel gethan habt/demütiget euch/so wird er euch erhöhen/bittet/ so wird ers euch vergeben/bessert euch/so wird er euch helfen.

Werdet ihr aber euch nicht demütigen / sondern solche stück wollen vergraben / geschwiegen / vngelüßet vnd vngestraft haben/Vnd darüber die armen Lutherischen noch verfolgen/vnd inn sinn nemen sie zu dempffen/Wolan/da wollen wir euch zu sehen/Gehet eine plage vber euch (als nicht anders sein kan) so gedencet daran / das ihr gnugsam gewarnt seid gewesen/Ihr solt die ersten nicht werden/die Gott vberpochen/das weis ich für war / Ich meine es ia hertzlich vnd trewlich/ob ich doch ewer etliche möcht bewegen/Weil ich hoffe/das noch etwa ein Lot oder zween inn ewer Sodoma sind/Die andern/die vnbusfertig bleiben/sollen nicht allein solche greuel nicht erkennen/damit sie doch mehr denn tausent mal den tod verdienen/sondern darüber auch die vnschuldigen (so solche laster vnd schande nicht wollen loben)würgen/ertrencken/hencken/verbrennen zc.wie sie denn redlich thun.

Es wil mir izt zu viel dings zufallen/Ich wil widder auff die winckel Messen komen/Vnd die greuel / die mir izt hiebey einfallen/sparen/bis ich sehe / wie ihr euch bessern/odder euch putzen vnd weis börnen wöllet / auff diesem Reichstage/So wollen wir denn komen mit ewr rechten farbe/vnd euch proficiat bieten/ob Gott wil. Von dem iarmarckt der kauff Messen/sey dis mal gnug. Nur wenn sie gleich nicht verkaufft/sondern auffs beste vñ vmb Gottes willen gehalten würde/demnoch leret vnd hieltet ihr sie
für ein

für ein opffer vnd werck/damit man Gott dienet/vnd bei-
de für vns vnd andere/sie weren lebend odder tod /für die
sünde gnugthet/vnd das aller meiste für die todten / wie
wir alle wissen das die Messe schier gar für die todten/wid-
der das fegefeuer streiten must. Mein wey Bisschoff / da er
mich zum Pfaffen macht/vnd den kelch inn die hand gab/
sprach ia nicht anders denn also/Accipe potestatem sacri-
ficandi/pro vivis et mortuis / Das vns da die erde nicht
beide verschlang/das war vnrecht/vnd alzu grosse Got-
tes gedult. Die lebendigen hatten das dauon/das sie glaub-
ten/wer des tages eine Messe sehe/der were genesen/sicher
vnd selig/dis war der beste vnd gemeinste brauch der
Messen/Das könt ihr nicht leugnen / fraget drumb alle
kauffleute vnd was vber felt zihen muste/vnd alle frume
burger vnd burgerin inn stedten / zum wenigsten von der
Korate Messe.

Ist das nicht eine erschreckliche newigkeit: Sagen ni-
cht ewr alte Canones Apostolorum/Niemand solle bey der
Messe sein / der nicht communiciern odder das Sacra-
ment nicht mit empfangen wil / hats nicht Christus einge-
setzt zu empfangen/vnd sein da bey zu gedencen/den glau-
ben an ihn zu stercken/da er spricht / Solchs thut zu meis-
nem gedechtnis. Ihr aber schweigt solchs gedechtnis / laßt
sie es nicht thun noch empfangen/leret vnd vermanet nicht
zum glauben/wie es Christus eingesetzt hat / laßets damit
bestrichen sein/das der beystehet/habe die Messe gesehen/
die ihr die weil heimlich opffert/Vnd laßt also dem armen
zuseher/die lügen vnd falsche zuuersicht im hertzen bleiben/
als habe er wol gethan / mit seinem zusehen / vnd nichts
vberal des Sacraments/wedder leiblich noch geistlich ge-
neussset/wie es doch Christus haben wil/vnd seine Apostel
nach ihm. Ich sag es noch/Ihr klaget/das man euch stifft
vnd klöster güter nimpt/Man solt vmb solchs grewels vñ
lesterlichen misbrauchs willen der Messen/mit stifften vñ
klöstern vmb gehen/wie Josias der König Juda mit den

D Altaren

Altaren zu Bethel umbgieng / das nicht ein stein auff dem andern bliebe / das were billich vnd recht / wo ihr euch hie rinn nicht bessern wollet.

Ihr schreiet / Was ist doch gutes aus der neuen lere des Luthers komen? Ich mus euch widder fragen / Sagt mir / Was ist auch gutes bey euch blieben? Nicht ein stück habt ihr vnuerderbet gelassen. Die Messe / vnsern einigen höchsten schatz / habt ihr (wie gehöret) mit vnzeligen abgöttereien vnd gewelen zu schanden gemacht / vnd den rechten Christlichen brauch mit füßen zutretten / den glauben verstorret / vnd das wort geschwigen. Die Tauffe ist bey den Kindern blieben / wie wol vngeschickt vnd vnleissig gnug / Aber so bald das kind erwachsen ist / vnd zur vernunft kommen / habt ihrs flugs erwürget / erger denn der Türcke thut / vnd ihm die tauffe widder genomen / durch ewer leidige / busse vnd werck lere / dadurch es lernet / seine tauffe / als durch funde nu verloren vnd zu nicht worden / zu verachten / vnd hinfurt durch seine eigen wercke / die seligkeit zu suchen / gerade / als were die Tauffe ein vergenglich menschen werck gewesen / gleich wie die Widderteuffer leren / vnd nicht ein ewiger bund Gottes. Sagt mir hie / was ist guts bey euch blieben? Ich wil schweigen / was guts daraus komen sey? So wir auch vnser Tauffe / Sacrament / Euangelion / Glauben / vnd Christum fur euch nicht haben können behalten / Denn ihr nichts rechts / sondern alles widder die Tauffe / Sacrament / busse gelert habet / das ist am tage.

Vnter dem Türcken ist doch das vorteil / das / wenn jemand getaufft ist / so leret man ihn ia nicht widder seine tauffe / sondern / das böse Türckische wesen vnd exempel ist ferlich vnd ergerlich / Vnd ob man gleich widder die Tauffe lerete / so ist gut widder zu stehen / weil der Türcke kein Christ / vnd bey einem Christen mit seiner lere veracht ist. Aber hie bey euch / ist nicht allein das exempel vnd wesen ferlich / Sondern ihr leret auch da widder / vnd stürmet mit worten vnd wercken da widder / vnd thut das vnter dem
namen

namen Christi/als die lieben veter der seelen/ vnd freunde
der Tauffe/das schneit/wie ein scharffes scher messer/wie
der Psalm sagt/Welchs klagt auch Sanct Peter vber euch
2. Petri. 2. Sie reden prechtige wort/da doch nichts hinder
ist/vnd reizen durch vnzucht zur fleischlichen lust/die
ihenigen/die **RECHT ERTRVREN**/waren/vñ nu
im irthum wandeln müssen zc. Das gut aber/so aus mei-
ner lere komen ist/ist/das solche ewer greuel vnd lesterung
alle an tag bracht vnd verdampft sind/welchs alzu viel
vnd gros gut ist/Wie wol noch viel mehr guts teglich
draus komet/wie folgen wird/Bey euch aber ist alles gut
verderbet/vnd nichts blieben.

Vom Bann.

Da wisset ihr auffs erst/den grossen raub vnd
freuel/das ihr den grossen Bann/genant Ex-
communicatio maior(welcher doch der weltlich
en Oberkeit zu stehet)zu euch gerissen habt/bis
das Beste sich auch vnterstanden/Keiser/Rö-
nige vnd Fürsten ab zu setzen/vnd sich selbs weltliche
Keiser zu machen.Last euch sagen/lieben Herrn/das ist
nicht recht/Ewr Bann sol der kleine heissen/der nicht
die welt/sondern den himel zu schleust/vnd von der Chri-
stenheit vnd Sacrament sondert/wie Christus Matthei.
18. spricht.Halt ihn wie einen heiden zc. Vnd S. Paulus. 1.
Corinth. 5. Was gehen mich an die draussen sind zc. Wenn
andere stück solten gebessert werden/so müste man dis aus-
ch bessern/Denn Gott gefellet kein opffer od der dienst/so
vom raube kömpt/wie Isaias sagt.

Vber das ist der brauch des Bannes/vnd sol der sein/
das man die offentlichen laster straffe/als raub/ehbrun-
ch/hurerey/mord/hass/wucher/scufferey/item Ketzerrey/
lesterung vnd der gleichen/wie vnser Herr Christus leret/
Matthei. 18. Das der Bann solle gehen vber die/so
der Kirchen oder seiner Gemeine nicht gehorchen wöllen.

Dij So leret